

**AUGUST HAI,**  
Uhrmacher u. Juwelier,  
13 Süd Illinois Straße,  
empfehlend ganz besonders seine große Auswahl in  
Rockford Uhren,  
Springfield Uhren,  
Egin Uhren,  
Waltham Uhren,  
u. m., und versichert zufriedenstellende Bedienung.

**George F. Borst,**  
Deutsche Apotheke.  
Recepte werden nach Vorschrift aus-  
gefertigt. Toiletten-Artikel jeder  
Art.  
440 Süd Meridian Str.  
Indianapolis, Ind., 27. September 1889.

**Lokales.**  
**Civilstandsregister.**  
**Geburten.**  
Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.  
Fred. Mendenhall, Knabe, 23. Septbr.  
Joseph Hughes mit Annie Jones.  
Edward Jones mit Maria Walker.  
Jno. G. Dinius mit Maria G. Stanton.  
**Todesfälle.**  
John F. Kroetting, 72 Jahre, 24. Sept.  
Charles Jennings, — 19. Septbr.  
Jennie Myers, 27 Jahre, 25. Septbr.  
John Lynch, — 25. September.  
Willie Scarler, 5 Monate, 18. Septbr.  
Maggie Bransford, 24 Jahre, 22. Sept.  
Twina Early, 39 Jahre, 24. September.

Typus in 270 Bellfontaine Str.  
Heute Abend in English's Opera  
Haus "My Partner."  
John Weisacher erhielt heute eine  
Scheidungsbescheid.  
Es sind noch sechs Wochen bis  
zur Wahl und die Anti-Prohibitionsbe-  
wegung wird immer stärker.  
Wm. Ballard wurde zum Testa-  
mentsvollstrecker von Allison Ballard er-  
nannt. Bürgschaft \$300.  
Am südlichen Ende der Virginia  
Avenue werden heute Abend die Herren  
McDonald und Wynum Reden halten.  
Blasen-Katarrh. Stehende Keimung  
Entzündung, Nieren und Urin-Organ  
Befwerden geheilt durch "Buchupaisa".  
\$1.

Drei Personen einer Familie,  
welche in No. 324 W. Str., wohnten  
sind am Sonntagmorgen ermordet.  
Eine Frau an der Harrisonstraße,  
wurde dieser Tage mit dem 15. Kinde  
beschenkt. Die Frau hat die Wifel eifrig  
studiert.  
Heute befanden sich viele Fremde  
in unserer Stadt. Das Court-Haus war  
den ganzen Tag überfüllt mit Besuchern,  
welche daselbst beschäftigt.

John Anderson ein blödsinniger  
Junge des Jrenhauses wurde gestern  
Abend in den Straßen ziellos umher-  
wandern gefunden und von der Polizei  
in Gewahrsam genommen.

Reisenden, welche sich in Folge  
des veränderten Lebenswells leicht krankheits-  
ausgehen, möchten sich vor August  
König's Sauerbitter Tropfen als Reisege-  
leiter empfehlen.  
Die Advokaten des Mörders  
Kantlin, welcher zu 15jähriger Zuchthaus-  
strafe verurteilt ist, stellen heute den  
Antrag auf einen neuen Prozeß. Richter  
Heller will bis nächsten Samstag darüber  
entscheiden.

In Anbetracht des Umstandes,  
daß sich in der Anti-Prohibitionsliga nur  
ein einziger Liquorhändler befindet und  
das "Journal" das weiß, wird die Aus-  
dauer, mit welcher es dieselbe Liquor-Pla-  
que nennt, zur Gemeinheit.

Wenn ein Fremder hierherkommt,  
und es kommen deren während der State  
Fair gar viele hierher, wird er sich gewiß  
vor Allem nach einem guten Gasthaus  
erkundigen. Das beste, das demselben  
genannt werden kann, ist das von Wm.  
Jesse No. 135 Ost Washington Straße.

Heute waren die Geschäftsläden im  
Polizei-Gericht sehr flau. Es waren  
ihrer sechs, die sich einen Affen gekauft  
hatten. Sie erhielten alle Unterkunft im  
Hotel Adams. Eugen Huff erhielt noch  
eine Zugabe, weil er in seinem Kaufge  
mit einem Revolver herumfuchtelte.

Die Fremden, welche  
während der Fairwoche un-  
sere Stadt besuchen, sollten un-  
bedingt dem New York One  
Price Clothing House, No.  
43 & 45 Ost Washingtonstr.  
einen Besuch abstatten.

George Wright und Pameloe  
Beardon reichten heute Klage gegen  
John S. Wright, Abraham Lancaster  
und Andere im Superior-Gericht ein,  
worin sie das Testament des verstorbenen  
Lorenzo D. Wright anfechten. Die  
Klageschrift sagt, daß der Verstorbene  
ein großes Vermögen hinterlassen und  
die Angeklagten als Erben in seinem Te-  
stamente aufgeführt seien, die Kläger  
dagegen, mit einem kleineren Bruch ab-  
gefertigt wurden. Die Kläger so wie die  
Verklagten sind sämtlich Verwandte  
des Verstorbenen.

Die Staatsfair war heute außerordent-  
lich gut besucht, indem einige Tausende  
Fremde hierherströmten.  
Heute machte die Ausstellung schon ein-  
nen weit besseren Eindruck, indem nun Alles  
so ziemlich in Ordnung ist.

Wie von jeher so wird auch diesmal  
das Auge von allen Seiten gefesselt, denn  
alle Aussteller haben sich gleich aufrichtig  
bemüht ihre Artikel in der verlockendsten  
Weise zu präsentieren.

Die Waaren der hiesigen Aussteller  
befinden sich im oberen Stockwerk und  
man ist in Verlegenheit welche Branche  
der ausgestellten Artikel man zuerst er-  
wähnen soll.

Welchen wir einmal von der Regel ab-  
und geben den derer zuerst, an die im ge-  
wöhnlichen Leben immer zuerst gedacht  
wird. Wir meinen die Leinwandstoffe.  
Wenn man diese kostbaren Stoffe be-  
trachtet, dann begreift man das Sprich-  
wort nicht mehr, das da heißt: Der Tod  
ist umsonst. Hier sieht man, daß man  
auch luxuriös begeben werden kann.

Unweit davon wird man wieder an das  
lustige Leben erinnert, denn Musikalien-  
händler haben dort ihre Instrumente  
aufgestellt. Besonders Schönes leistet  
Herr Th. Wäfflin. Dann kommen die  
verschiedenen Kleider-Möbel- und De-  
korationsgeschäfte wobei wir namentlich die  
herrliche Ausstellung des Herrn Albert  
Gall erwähnen.

Herr Gall hat einen herrlichen Parlor  
eingerichtet und derselbe ist sowohl was  
reine Ausstattung als geschmackvolles  
Arrangement anbelangt, großartig. Wo  
das Licht durch solche Gardinen gedämpft  
wird und die schweren Schritte durch solche  
Teppiche gemildert werden, da ist's gut  
sein.

Die Ausstellung der weiblichen Arbei-  
ten ist ebenfalls sehr wertvoll.  
In der Blumenabteilung herrsche  
heute namentlich reges Leben und die  
herrlichen Kinder Flores üben auch auf  
den profansten Besucher einen merkwür-  
digen Zauber aus.

Im Parterre des Gebäudes ist nament-  
lich die geologische Ausstellung erwid-  
nenswert.  
Die Vieh-Abteilung, die landwirth-  
schaftlichen Geräthe u. m. w. erregen na-  
mentlich die Bewunderung der biedereren  
Landwirthe und Rancher derselben, wie  
beim Anblick der fetten Thiere und der  
blanken Maschinen von einem innigen  
Wunsche befeht.

Die Kindergartnarbeiten stehen theil-  
weise zum Verkauf ausgestellt und das  
Einkommen wird dem betreffenden Fond  
zugewandt.  
Die Brauereien und Brauereibren-  
nereien haben diesmal ihre Erzeugnisse  
nicht ausgestellt und sie haben recht da-  
ran. Der fromme Aderbaur hat  
vielleicht den Anblick derselben nicht er-  
tragen können.

**Selbstmordversuch.**  
Ein Mann, Namens Thomas Ladd,  
ein Mechaniker von Muncie, der am  
Samstag hierher kam, um in den Altes  
Werken Arbeit zu finden, benahm sich ge-  
stern auf der Straße so sonderbar, daß  
die Aufmerksamkeit einiger Polizisten er-  
regte. Diese nahmen ihn mit in's Sta-  
tionshaus und dort erklärte der Mann,  
daß er eine Portion Morphium genom-  
men habe, um sich damit aus der Welt  
zu schaffen, daß die Dosis aber jedenfalls  
nicht stark genug gewesen sei.  
In seiner Tasche fand man einen Brief  
an McVabb in Muncie adressiert, in wel-  
chem er erklärte, daß er Selbstmord be-  
gebe, und daß man seine Leiche im Na-  
tional Hotel abholen könne.  
Hoffentlich wird's damit nun wieder  
gute Weile haben.

**Ganz überrascht**  
sind die Besucher des Buffalo Schuhstores,  
über den kolossalen Vorrath von Schu-  
hen, während doch andere Schuhverlä-  
der über schlechte Geschäfte klagen.  
Thatsache ist übrigens, daß das Publi-  
cum sich freut, einen Vlog gefunden zu  
haben, wo man Waaren zu den billigsten  
Preisen finden kann, und dazu noch die  
allerhöflichsten Bedienung.

Selbst Wiederverkäufer kommen dor-  
hin und kaufen eine ganze Partie Schu-  
hen zu einem Betrage, den sie wo anders  
für ein einziges Paar Schuhe geben müß-  
ten. Besuchen Sie uns — unser Lager  
befindet sich No. 66 Ost Washingtonstr.,  
in der Nähe vom Court-Haus.

**Plötzlich gestorben.**  
Lewis Lohar, No. 37 Buchanan Str.  
wohndhaft, befand sich gestern auf dem  
Ausstellungsgelände und wurde dort plötz-  
lich frant. Man brachte ihn nach Hause,  
wobei er kurz nachher starb. Er war  
45 Jahre alt und hinterläßt eine Familie.  
Wahrscheinlich ist er am Herzschlag ge-  
storben.

**Ein neues Unternehmen.**  
Viele von uns haben schon die Schmie-  
righart erfahren, frisch gebrannten Kaffee  
zu bekommen. Es ist uns deshalb ange-  
nehm zu hören, daß unser Freund und Herr  
Edward Goe, der Postoffice gegenüber,  
in seinem Vafement einen Apparat zum  
Kaffeebrennen in kleinen Quantitäten für  
seine Kunden aufgestellt hat. Er röstet  
bloß den besten Kaffee und benützt weder  
einen Tropfen Wasser, noch Stärke noch  
Zucker, um das Gewicht zu vergrößern.  
Er benützt bloß etwas gute Butter, gerade  
wie es Jeder in seiner eigenen Küche ma-  
chen würde.

Benjamin Hoz wurde für irt-  
sinnig erklärt und wird im Jrenapital  
Aufnahme finden.

Mit den Vorbereitungen zur Ein-  
weihung der Byra-Halle ist man nun so  
weit, daß man mit großer Zuversicht einem  
herrlichen Feste entgegensehen kann.

Wie schon bekannt, wurden alle deut-  
schen Vereine zur Theilnahme eingeladen  
und es steht zu erwarten, daß sich diesel-  
ben in corpore an der Feier betheiligen.

Ein Commers, wie solche leider hier  
zu selten abgehalten werden, wird veran-  
staltet und es ist bekannt, daß die Ge-  
müthlichkeit wohl selten besser zum Aus-  
druck gelangt, als bei einem schön arran-  
girten Commers. Und daß der bevor-  
stehende Commers in der besten Weise  
geleitet wird, dafür bürgt das Comité,  
welches mit den Vorbereitungen zu dem-  
selben betraut wurde.

Die Unterhaltung wird reiche Abwech-  
selung bieten und es darf jeder Besucher  
auf ein paar köstliche Stunden rechnen.  
Als Beweis wie sehr die Byra prospe-  
riert, wollen wir noch bemerken, daß in  
der gestern Abend stattgefundenen Ver-  
sammlung 50 neue Mitglieder aufge-  
nommen wurden.

Die Dekoration der Byra-Halle, die  
wirklich prachtvoll und reich und ge-  
schmackvoll ist, wurde unter Leitung des  
Herrn Carl Möller hergestelt und macht  
demselben alle Ehre.

**Briefliste.**  
Indianapolis, 27. September, 1889.  
Inländische Briefe.

- |                  |                   |
|------------------|-------------------|
| 1. Freitag Eys.  | 6. Kuchisch Herm. |
| 2. Gotts Seiu.   | 7. Anteger Frant  |
| 3. Ganning Ab.   | 8. Schlor Vor.    |
| 4. Heller W. P.  | 9. Gausch Wm. Wm. |
| 5. Kornwiel Otto | 10. Stolz Gelle   |

- Ausländische Briefe.
- |                       |                     |
|-----------------------|---------------------|
| 11. Giesmann Mr.      | 14. Ring Otto       |
| 12. Kiehl Louise Mrs. | 15. Miller Julia C. |
| 13. Kiehl Louise Mrs. | 16. Miller Julia C. |
| 14. Kiehl Louise Mrs. | 17. Weilmann Jac.   |
| 15. Kiehl Louise Mrs. | 18. Weilmann Jac.   |

**Erzähl's Euren Nachbarn**  
daß man in dem Schuhwaaren-Geschäft  
von Mad, die billigsten Schuhe und  
Siefel findet. Betragt die A. d. Knopf-  
Schuhe zu \$1.25 und die große Partie  
der feinsten \$3.00 Kid - Knopf - Schuhe,  
sämmlich mit genähten Knopflochern,  
welche aber von uns zu \$2.00 verkauft  
werden.

Bitte sprechen Sie vor, betrachten Sie  
sich unsere Schuhe, es wird sich lohnen.  
Chicago Schuh-Store, 24 West Wash-  
ington Straße.

**Suppermits.**  
Alfred S. Sloan, Stall an Virginia  
Ave. zw. Buchanan und Broadway Str.  
\$500.  
Edgar A. Lamm, Framehaus an Lin-  
den Str. \$300.

Das Verhör von Oliver Wilson,  
angeklagt der Schlägerei mit der Wifch  
zu tödten wurde gestern Abend beendet  
und nahm der Richter den Fall in Ver-  
scheidung.

**Männer-Leiden.** Nervöse Schwäche,  
Unverdaulichkeit, Geschlechts-Unterschied  
kurirt durch "Well's Health Renewer".  
\$1.

Die Firmen Wm. Richardson  
und Hyde Bros. klagen gegen die Firma  
Frey & Maag flagbar geworden. Die  
erstere für Waaren im Betrage von \$773,  
die letztere für Waaren im Betrage von  
\$3,000 und außerdem auf \$1,000 Scha-  
denersatz.

Gestern Abend brachte die Frau  
des Sheriffs von DeKalb Co. einen  
Jungen hierher, der in der Gefängnis-  
anstalt zu Wainfield Aufnahme finden  
soll. Also auch in diesem Geschäft kann  
die Frau dem Manne behülflich sein.

Ein Schlag für den Landmann.  
Herr A. Sanders, Salamanca, N. Y.,  
theilt uns Folgendes mit: Ich gebrauchte  
das St. Jakob's Oel bei Pferden, welche  
in Folge harter Arbeit, gelähmt waren.  
Das Oel übertrifft in der That Alles,  
was ich je von Einreibungsmitteln ge-  
braucht habe.

Die Bewohner der nördlichen  
Seite der Süd Straße, zwischen der  
Pennsylvania und Delaware Straße, be-  
klagen sich darüber, daß der Schmutz,  
welcher aus dem Jefferson Fracht Bahn-  
hof entfernt wird, auf deren Seite vor  
ihren Thüren abgeladen und haufen-  
weise aufgethürmt wird.

Die Straßenbegleiter Fritz Sch-  
ring, Fritz Kiel und Charles Kerthof ha-  
ben mit der Stadt den Contract abge-  
schlossen die Straßen, von der Washing-  
ton Straße zwischen der Alabama und  
Pennsylvania Straßen welche nach dem  
Ausstellungs-Gebäude führen, während  
der Ausstellung zu benetzen. Sie erhalten  
\$125 dafür.

Die Ausstellung auf dem  
Fairplatz ist schön, das ist  
wahr, aber die Ausstellung in  
dem kolossalen Kleiderstore  
der Gebr. Mosler, No. 43 &  
45 Ost Washington Straße,  
ist so prachtvoll, daß sie gewiß  
alle Besucher in Staunen ver-  
setzen wird.

Charles Kelpin, der den Frie-  
densrichter und Constatoren schon so viel  
Trübel machte, hat sich heute Nachmit-  
tag wegen des großen Vergehens am heil-  
igen Sonntag Bier verkauft zu haben,  
vor Friedensrichter Seibert zu verant-  
worten. Die Sache sollte gestern schon  
zur Verhandlung kommen, doch erschie-  
nen der Kläger nicht. Kelpin sagte, er möchte  
gerne mit seinem Ankläger Hände schüt-  
teln.

**Von**  
**Bremen**  
nach  
**Indianapolis**

**\$34.20.**  
**Gebrüder Frenzel,**  
EdeWashington Straße und Virginia  
Avenue. (Wance Block.)

Joseph Ehrlich, der Kleiderhändler No.  
94 & 96 Ost Washingtonstr., hat fallirt.  
Er hat sein Geschäft seinem Hauptgläub-  
iger Mayer Lauer von Plymouth über-  
tragen.

Seine Verbindlichkeiten betragen \$15,-  
000. Heute wurden nicht weniger als 4  
Klagen gegen Ehrlich eingereicht.

Charles F. Mackley wurde heute  
von Maggie Mackley geschieden.

George Waller wurde heute  
wegen Verkaufs am Sonntag bestraft.

Fliegen und Wanzen. Fliegen, Roth-  
augen, Ameisen, Bettwanzen, Ratten,  
Mäuse, vertreiben durch "Rough on  
Rats." 15c.

Der C. J. St. L. & C. Eisen-  
bahnzug geriet gestern Nachmittag in  
der Nähe von Easton vom Geleise und  
traf deshalb einige Stunden zu spät hier  
ein. Verletzt wurde Niemand, denn Gei-  
zer und Lokomotivführer sprangen noch  
rechtzeitig vom Zuge. Die Lokomotive  
wurde schwer beschädigt.

Mary E. Williamson ist der  
Ehefessel müde und will von George  
Williamson geschieden sein. Ihr Mann  
ist ein Don Juan, der seine Frau offen-  
bar vernachlässigt, denn vor zwei Jahren  
brannte er mit einem jungen Mädchen  
durch, und ließ sie mit ihren drei Kindern  
hien. Sie möchte nach erfolgter Schei-  
dung ihren Mädchennamen wieder führen.

Im Superior-Gericht, Zimmer  
No. 1, erhielt Harriet E. Owens ein Ur-  
theil von \$1095 gegen die Versicherungs-  
Gesellschaft für Reisende ausgeprochen. —  
Im Zimmer No. 2 erhielt Henry Harting  
ein Urtheil gegen Charles Loemann und  
Volta Rochemann für \$1651.03. In dem-  
selben Gericht wurde Joseph McMain  
in der Klage gegen James J. Robinson  
und Andr. \$353 ausgeprochen.

Zu den besten Feuer-Versiche-  
rungs-Gesellschaften des Westens gehört  
unbedingt die "Franklin" von Indiana-  
polis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000.  
Diese Compagnie repräsentirt die North  
Western National von Milwaukee, Ver-  
mögen, \$1,007,193.92 und die "German  
American" von New York, deren Ver-  
mögen über \$3,094,029.59 beträgt. Ferner  
repräsentirt sie die "Fire Association of  
London," Vermögen \$1,000,000 und die  
"Granby of New York" mit einem Ver-  
mögen von \$2,700,000. Die "Franklin"  
ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil  
sie nicht nur billige Raten hat, sondern  
weit außer den regelmäßigen Raten auch  
bei großen Verlusten kein Aufschlag er-  
folgt. Herr F. J. M. r. s., No. 439 Süd  
Ost Straße, ist Agent für die hiesige  
Stadt und Umgegend.

Unsere Stadtväter wollen bei ih-  
rem am nächsten Dienstag stattfindenden  
Picnic auch ein bißchen Solbatenpieler  
haben, ein weiterer Beweis, daß die jüngst  
hier in Flor gekommene Verdrüßtheit epi-  
demisch wirkt. Unsere Leser glauben aber  
vielleicht daß sich unsere Herren Gemein-  
devertreter selbst in eine bunte Uniform  
kleiden werden, i. denahre! Die Tefumseh  
Rifes werden das Gezeir für unsere  
weisen Stadtväter besorgen. Es ist dies  
eine Compagnie, die freilich erst seit vier  
Wochen organisiert ist, aber das macht  
nichts, unter den Stadtvätern befindet  
sich ja kein Narr und so werden die Ver-  
sicherungen doch Anerkennung finden.

Folgende Personen werden als  
Großgeschworene des Bundesgerichts  
fungiren: Wm. S. Crane, Lafayette;  
Edward L. Jents, Lafayette; Charles  
E. Goodrich, Pendleton; Morris Her-  
zog, Wainetown; D. R. Milliken, Ash-  
land; Charles Stubbs, Spiceland;  
James G. McShane, South Carmel;  
W. B. Carnellius, Daleville; Thomas  
Glascock, Horn Corner; Jeremiah  
Beale, Terre Haute; David A. Kefser,  
South Bend; Robert S. Edwards, Al-  
fomb; Wm. S. Rist, Greensboro;  
Horace Parrett, von hier; Dan. Fisher,  
Noblesville; Harry Rob. Terre Haute;  
Isaac Mann, Albany; Ed. A. Phillips,  
Newcastle; Edward Gwifins, Laporte;  
Charles W. Dealy, Fishers Station;  
James M. Canley, Terre Haute; Jas-  
per North, Muncie; Chas. Schöner Jr.,  
von hier.

Vom elektrischen Lichte betäubt.  
Gestern Morgen als White, Chef des  
elektrischen Lichtes von der Electric Light  
Co., eine Lampe in dem Store von  
"Ryan the hatter" anbrachte, nahm er  
unvorsichtigerweise die beiden Drähte in  
die Hand. Der elektrische Strom be-  
täubte ihn so, daß er von der Leiter fiel  
und zwar mit dem Kopfe auf den Mar-  
morboden. Hätte er nicht einen Fuß von  
"Ryan the hatter" auf dem Kopfe ge-  
habt, würde er sicherlich getödtet worden  
sein.

**Von**  
**Bremen**  
nach  
**Indianapolis**

**\$34.20.**  
**Gebrüder Frenzel,**  
EdeWashington Straße und Virginia  
Avenue. (Wance Block.)

**Tapeten u. Gardinen,**  
Das Neueste, Billigste und Beste.  
Kunden werden prompt, freundlich und zuverkom-  
mend behandelt.  
**Carl Möller,**  
161 Ost Washington-Str.,  
MANSUR'S BLOCK.



**Max Place**  
91 Ost Washingtonstr.  
Regel-Bahn,  
15 Ballen-Pooltische.  
Das berühmte Lieber'sche  
Lager Bier.  
Frischen Lunch täglich.

**CITY BREWERY,**  
**Lager-Bier,**  
Peter Lieber & Co.,  
MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,  
Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

**Bilder, Spiegel,**  
**Bilderleisten, Rahmen,**  
Materialien für Zeichner und Maler,  
Albums, Stereoscopen, Stereoscopische Bilder,  
in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von  
101st  
**S. Lieber & Co.,**  
82 E. Washington Str.

**A. L. WRIGHT and CO.,**  
Wholesale- und Retail-Händler in  
Teppichen, Tapeten,  
Fenstermatten, Draperien usw.,  
47 und 49 Süd Meridian Straße.  
William Funtzer, deutscher Verkäufer.

**KREGLO & SOHN, Leichen-Bestatter,**  
77 NORD DELAWARE STRASSE.  
Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.  
Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

**9½ Pfund Chas. Mayer**  
Granulated  
**3 u f e r ! Ausstellung**  
für \$1.00.  
in ihrem Etablissement

**Emil Mueller,**  
200 D. Washington Str.  
(Ede New Jersey Straße.)

**C. B. FEIBELMAN,**  
Deutscher Friedensrichter  
(Justice of the Peace.)  
No. 94 Ost Court Straße,  
Wohnung, 127 Nord Noble Str.

**E. W. Pufell,**  
Zahn-Arzt,  
28½ Süd Illinois Straße,  
(geg. vom Occidental Hotel.)  
Nachges. - Einrichtung. - Geschäftsinhaber  
von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

**Albert Gall,**  
No. 17 und 19 West Washington Straße,  
empfehlend sein neues und wohl assortirtes Lager von  
Teppichen, Tapeten,  
Draperien, Stroh-Matten,  
Spitzen-Vorhängen, usw.,  
und ladet zu zahlreichem Besuch ein.